

Rüdiger Krenkel, Vorsitzender

## INFO-BRIEF 7/2021

Liebe Mitglieder,

in unserer Mai-Ausgabe des Phila-Reports erschien der Artikel „Welche Aussage haben Prüfzeichen auf Briefmarken“ von Lars Böttger. Der Artikel hat dem BDPH anscheinend so gut gefallen, dass er in der neuesten Ausgabe der „philatelie“ auch erschien.

**Nicht vergessen: 90. Briefmarkentag (Großtauschtag) am 22. August 2021 von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Pfarrer-Ruprecht-Saal, 53721 Siegburg/Stallberg, Kaldauerstr. 29.**

Auch wenn er mich gebeten hat, dies nicht zu veröffentlichen, tut mir leid Heinz, aber ich bin der Meinung „Tue Gutes und rede darüber“. Unser Ansprechpartner für die „Gruppe Eitorf“, Heinz Post hat durch eine großzügige Barspende das Porto für diese Aussendung und die zwei nächsten Ausgaben übernommen.

### **Schon oft gelesen, aber immer wieder schön**

Joachim Ringelnatz

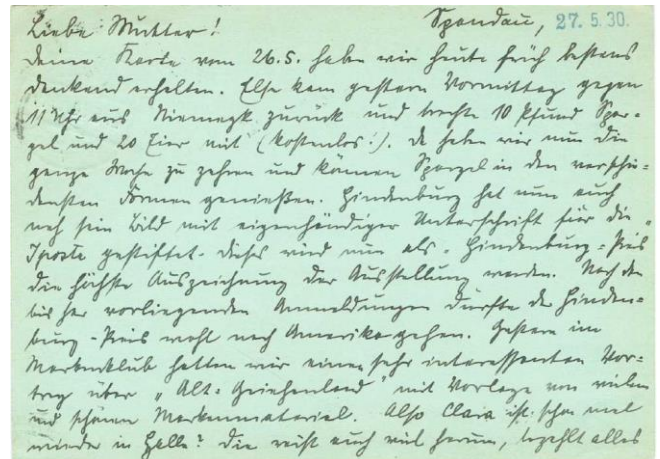
Ein männlicher Briefmark erlebte  
Was Schönes, bevor er klebte.  
Er war von einer Prinzessin beleckt.  
Da war die Liebe in ihm geweckt.  
Er wollte sie wiederküssen,  
Da hat er verreisen müssen.  
So liebte er sie vergebens.  
Das ist die Tragik des Lebens.

### **Hans von Rudolphi und der Tag der Briefmarke**

Heinz-Jürgen Heinrich

Die Idee zur regelmäßigen Abhaltung eines **Tages der Briefmarke** stammt von **Hans von Rudolphi** (geb.am 2. 7. 1884 in Halle/Saale, gest.am 6. 5.1944 in Halle/Saale).  
Major a. D. Hans von Rudolphi, Leiter der Geschäftsstelle der IPOSTA 1930, Preisrichter bei der PEXP in Paris 1937 und PRAGA 1938 in Prag, Präsident des Verbandes Berlin 1935.

Eine private Karte von Major a. D. Hans v. Rudolphi an seine Mutter nach Halle/Saale:



Liebe Mutter!

Spandau, 27.5. 30

Deine Karte vom 26.5. haben wir heute früh bestens dankend erhalten. Else kam gestern Vormittag gegen 11 Uhr aus Niemeck zurück und brachte 10 Pfund Spargel und 20 Eier mit (kostenlos!). Da haben wir nun die ganze Woche zu zehren und können Spargel in den verschiedensten Formen genießen.

Hindenburg hat nun auch uns sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift für die IPOSTA gestiftet. Dieses wird nun als "Hindenburg-Preis" die höchste Auszeichnung der Ausstellung werden. Nach den bisher vorliegenden Anmeldungen dürfte der Hindenburg-Preis wohl nach Amerika gehen.

Gestern im Markenklub hatten wir einen sehr interessanten Vortrag über "Alt-Griechenland" mit Vorlage von vielem und schönem Markenmaterial. Also Clara ist schon mal wieder in Halle? Die reist auch viel herum, bezahlt alles wohl der "Lieschen-Bund"? Morgen Abend Plenar-Sitzung des Ausstellungs-Ausschusses. Herzlichen Gruß von uns Beiden.

Anmerkung von Herrn Heinrich: Lieschen-Bund war die Volksmund-Bezeichnung für den Königin-Luise-Bund, einer Schwesterorganisation des Stahlhelm. Paul von Hindenburg der Reichspräsident.

### „Kinder malen eine Briefmarke“

**Unter dem Motto „Mein bester Lifehack zum Schutz der Umwelt“ lädt die Deutsche Post zum großen Malwettbewerb ein.**

*Briefmarken spiegeln seit jeher das Zeitgeschehen wider, auch – oder gerade – in Zeiten digitaler Kommunikation. Kinder bis einschließlich 13 Jahre sind jetzt aufgerufen, ein Stück Zeitgeschichte selbst zu schreiben – oder besser gesagt zu malen: als Bildmotiv für eine Deutschland-Briefmarke zum Thema Umweltschutz.*

Für Kinder gehört die Frage, wie und wo man einen Beitrag zum Schutz des Planeten leisten kann, heute ganz selbstverständlich zum Alltag. Gemeinsam mit Schauspieler Jürgen Vogel will die Deutsche Post sie inspirieren, ihre besten Ideen vorzustellen, die sich ganz einfach im Alltag umsetzen lassen. Genau diese praktischen Tricks – die sogenannten Lifehacks – sind nämlich jetzt bei einem großen Malwettbewerb gefragt.

## Ideen für unsere Umwelt

Was kann man reparieren, anstatt es neu zu kaufen? Wie kann man Energie, Wasser und Müll einsparen? Welche Lebensmittel kannst du selbst anbauen? Wie werden Garten und Balkon insektenfreundlich? Wie wird aus alten Dingen etwas völlig Neues?

Diese und viele weitere Fragen liefern Inspiration für die Teilnahme am Wettbewerb auf **kinder-malen-eine-briefmarke.de**. Hier finden die Kinder die Malvorlage zum Herunterladen und hilfreiche Tipps für ihr Bild, damit es später auf der Briefmarke perfekt zur Geltung kommt. Bis 15. Oktober 2021 können die Bilder zusammen mit einem kurzen Begleittext, wie die Idee entstanden ist und warum der Lifehack zum Schutz der Umwelt beiträgt, eingereicht werden.

## Ein Gewinn für unsere Zukunft

Aus allen Einsendungen wählt eine prominente Jury zehn Motive für ein Online-Voting aus, das Anfang November stattfindet. Das Bild mit den meisten Stimmen erhält den begehrten Platz auf einer Deutschland-Briefmarke, die im Juli 2022 veröffentlicht wird. Außerdem sind das Gewinnermotiv sowie die zweit- und drittplatzierten Motive jeweils mit einem Preisgeld dotiert.

Alle weiteren Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten ein Dankeschön fürs Mitmachen und auch für die Schulen ist der Wettbewerb ein Gewinn: Denn abgesehen von vielen tollen Lifehacks für den Alltag erhält die Schule mit den meisten Einsendungen ein Preisgeld für ein Nachhaltigkeitsprojekt ihrer Wahl.

[www.kinder-malen-eine-briefmarke.de](http://www.kinder-malen-eine-briefmarke.de)

**Mitmalem**  
& gewinnen



## Michel-Katalog Deutschland 2021/2022 - Jetzt mit Auflagezahlen seit 2013

Im neuen Michel-Katalog Deutschland 2021/2022 findet der Briefmarken- und Pflanzensammler eine komplette Überarbeitung der Pflanzenidentifikation und -Nomenklatur deutscher Postwertzeichen nach dem neuesten botanischen Forschungsstand. Märchen-Motivsammler wiederum erhalten eine weit detailliertere Darstellung bekannter und weniger vertrauter Märchen als bisher: Die Bildunterschriften zu den Märchen-Ausgaben der deutschen Sammelgebiete wurden erheblich erweitert und ergänzt und laden ein, die Texte der Brüder Grimm, Hans Christian Andersens oder Aleksandr Puschkins neu zu lesen. Doch auch Ländersammlern bietet der Deutschland-Katalog eine Fülle wertvoller neuer Informationen, sei es zu seltenen Wasserzeichenvarianten der deutschen Seepost oder zu neuen Zeichnungstypen des Sudetenlandes, zu Rastertypen der jüngsten Markenausgaben der Bundesrepublik oder zu privaten Befreiungsaufdrucken durch Angehörige der französischen Besatzungsmacht auf Marken des Deutschen Reiches in den letzten Wochen des Zweiten Weltkrieges.



Weiter findet der produktionstechnisch interessierte Sammler neue erläuternde Einleitungen zu den Automatenmarken Berlins und der Bundesrepublik mit Abbildungen der verwendeten Automatentypen sowie ergänzte und detaillierte Angaben zu den Entwerfern und Stechern früher bundesdeutscher Postwertzeichenausgaben. Einen besonderen Höhepunkt stellt die Publikation der Auflagezahlen der Deutschen Post AG dar, auf die Sammler seit nunmehr 16 Jahren warten: Der Deutschland 2021/2022 präsentiert die Auflagen der Sonderpostwertzeichen der BRD seit 2013 inklusive der Ersttagsblätter und Markenheftchen sowie der Blumen-Freimarkenserie seit 2005 bis Ende 2020.

Die markantesten Preisänderungen ergaben sich in den Sammelgebieten Altdeutschland, Deutsches Reich – Germania-Markenheftchen, Besetzung im Ersten und Zweiten Weltkrieg, Sudetenland, Lokalausgaben ab 1945, SBZ – Postmeistertrennungen und Französische Zone mit teils verfünffachten Preisen.

Kurzinfo: 1.184 Seiten, über 11.700 Farbabbildungen und ca. 65.000 Preisnotierungen, Preis: 62,- Euro. ISBN 978-3-95402-370-7. Im Fach- und Buchhandel erhältlich. [www.michel.de](http://www.michel.de)



## Digitales Magazin Phila Historica - Neue Ausgaben mit Index aller Magazine seit 2013

Seit wenigen Wochen liegt die neue Ausgabe der „Phila Historica“, des kostenlosen digitalen Magazins für Philatelie- und Literaturgeschichte vor. Dieses Mal sind es sogar zwei pdf-Dateien mit insgesamt rund 450 Seiten, die den Leser erwarten. Die erste Datei (herunterzuladen auf [www.philahistorica.de](http://www.philahistorica.de)) bietet mit einem Umfang von 232 Seiten wieder einen guten Mix speziell zur Philateliegeschichte.

Mit einer Dokumentation einer Sammlung zu Hermann Deninger, des ersten Präsidenten des Bundes Deutscher Philatelisten, erinnert Herausgeber Wolfgang Maassen an das anstehende Jubiläum „75 Jahre BDPH“. Dr. Gerhard Lang-Valchs veröffentlicht den ersten Teil seiner englischsprachigen Studie „The Spiro made Facsimiles Never existed – The end of a myth“. Dr. Ing. Marc Kessler und Wolfgang Schneider publizieren einmal mehr zu Deutschlands Briefmarkenkünstlern und Grafikern.

Nützlich dürfte der Inhalts-Index aller Themen sein, die seit 2013 auf mehr als 8.000 Seiten in dieser Zeitschrift veröffentlicht wurden.



Noch beeindruckender ist die Dokumentation einer in dieser Form einmaligen Sammlung über Jean de Speratis Arbeiten, die Richard Frajola aus den USA vor geraumer Zeit zusammengetragen hat. 214 Seiten dokumentieren mit hervorragenden Abbildungen viele bislang den meisten wohl unbekannte Spezialitäten und bieten Informationen, die so noch nirgendwo zu lesen waren. Die üblichen Rubriken zu Neueingängen bei den philatelistischen Bibliotheken und so manch anderes mehr runden auch dieses Mal den Informationswert der neuen Ausgabe ab.

## **Renate und Christian Springer: „Köln 1945–1947“ - Eine Dokumentation der Postgeschichte**

Im März 1945 endete für die Stadt Köln der Zweite Weltkrieg. Der Siegeszug der Alliierten im Rheinland hatte mit der Eroberung der Domstadt seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Auf die Besetzung durch amerikanische Truppen folgte unmittelbar der Wiederaufbau einer Stadt, die nahezu vollständig in Trümmern lag. Eine überaus wichtige Funktion kam dem Postdienst zu, der in der Nachkriegszeit in verschiedenster Hinsicht von immenser Bedeutung war. Das vorliegende Buch „Köln 1945–1947: Der Weg zur Normalität nach dem Zweiten Weltkrieg“ dokumentiert anhand einer einmaligen Sammlung von Briefen, Dokumenten und historischen Belegen die Entwicklung der Kölner Post und gibt zugleich einen Einblick in ein bedeutendes Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte.



Der Ansatz der Betrachtung ist ein dokumentarisch-philatelistischer, der neben den allgemeinen Entwicklungen vor allem die Besonderheiten der Stadt Köln und ihrer Post in dieser Zeit in den Fokus rückt. Neben den posthistorischen Entwicklungen finden zudem Aspekte der Zeit- und Sozialgeschichte Berücksichtigung wie auch das Hobby Philatelie und dessen Wiedererwachen in der Domstadt nach dem Krieg.

Kurzinfo: Renate und Christian Springer: Köln 1945–1947. Der Weg zur Normalität nach dem Zweiten Weltkrieg – dargestellt anhand postalischer Belege und illustriert mit Original-Dokumenten. DIN A4, 134 Seiten in Farbe, reichlich bebildert. ISBN: 978-3-928277-24-2. Verkaufspreis: 35 Euro / 39 CHF zzgl. Versand (Inland: 2,50 Euro / Ausland: 7 Euro). Bezug: Phil\*Creativ GmbH, Vogelsrather Weg 27, 41366 Schwalmatal, Tel. 02163 30777, Fax 02163 30003, E-Mail: [info\(at\)philcreativ.de](mailto:info(at)philcreativ.de), [www.phil-shop.de](http://www.phil-shop.de)